

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** - (1951)

**Artikel:** Paka und Aguti  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-988243>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

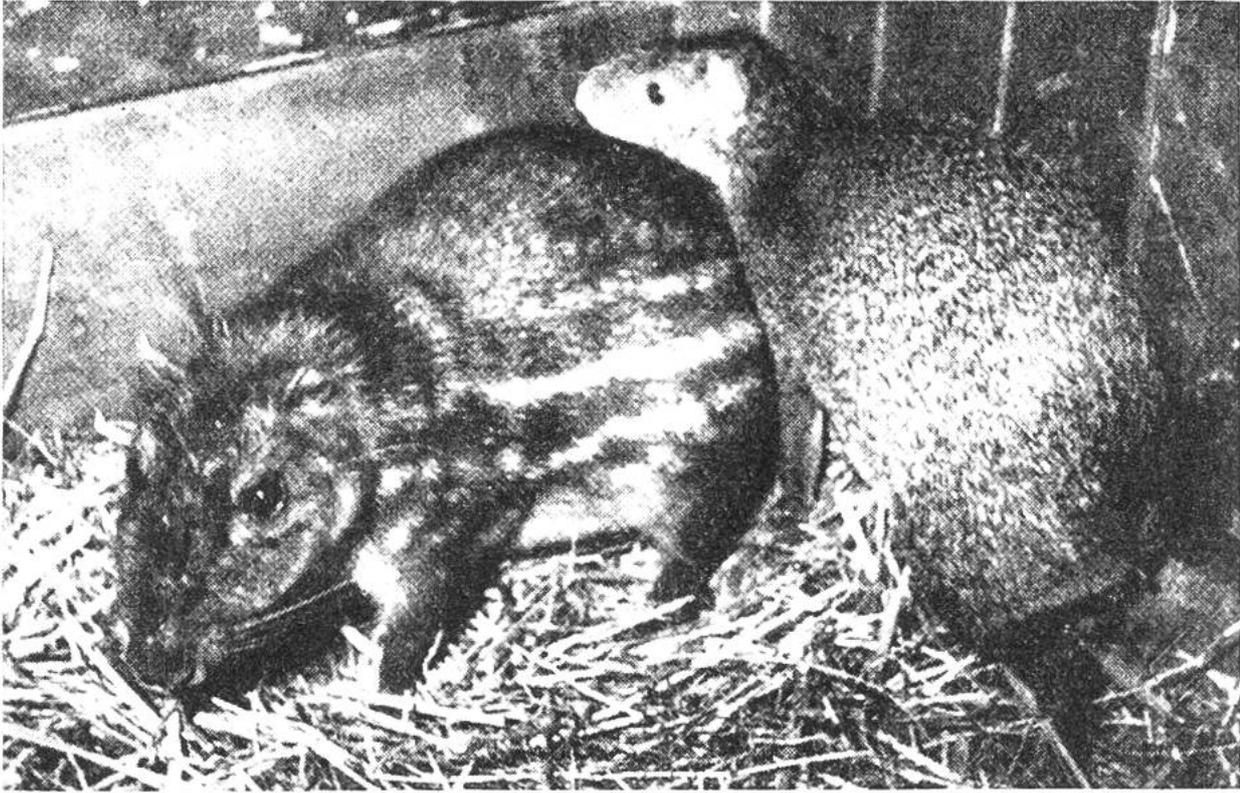
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## PAKA UND AGUTI

Unter den Nagetieren Südamerikas sind das gestreifte, gross-äugige Paka (links) und das schlankere, spitzschnauzige Aguti (rechts) weit verbreitet. Beide sind einander nahe verwandt, haben etwa die Grösse eines Murmeltiers und sind sehr ortstreu. Sie leben in der baumdurchsetzten Savanne, wo sie im hohen Gras und Gebüsch ihre Weglein austreten, die sie, wie schon Generationen vor ihnen, immer wieder benutzen. Das Paka führt eine mehr nächtliche Lebensweise und bewohnt manchmal auch den Urwald, besonders dort, wo er an Mais- und Zuckerrohrfelder grenzt. Das Aguti heisst auch Goldhase, weil es auf dem Hinterrücken lange goldene Haare trägt, die in der Regel dem schwanzlosen Körper glatt anliegen. Wenn jedoch ein Aguti von einem Feind überrascht wird, sträubt es diesen Goldschopf in überraschender Weise auseinander, so dass es ein völlig verändertes Aussehen gewinnt. Im Gegensatz zum Paka ist es eher ein Tagtier, das am Spätnachmittag am lebhaftesten wird. Mit seinen zierlichen Vorderpfoten pflegt es die Nahrung (Früchte, Gräser, Zweige usw.) geschickt festzuhalten, um mit den scharfen Nagezähnen daran zu raspeln. H.